

Raimund Plautz - Aus der Innung: über den neuen „Lehrberuf Fleischtechnologie“

Kommentar des Bundesinnungsmeisters der Fleischer & Fleischermeister. Bild von Fleisch & Co - die österreichische Fleischerzeitung



Raimund Plautz, Fleischermeister und Bundesinnungsmeister der Fleischer.

Diesmal habe ich spannende Neuigkeiten für euch! Letzte Woche hatten wir die erste Sitzung mit der Arbeitsgruppe „Lehrberuf Fleischtechnologie“ – das ist vorerst nur ein Arbeitstitel. Mit diesem neuen **Lehrberuf** wollen wir auf die veränderten Bedürfnisse der Branche reagieren und die Lücke zwischen **Fleischverarbeitung** und **Lebensmitteltechnologie** schließen. Die Ausbildung wird mindestens dreieinhalb Jahre dauern. Die Basis bildet der Lehrberuf Fleischverarbeiter – in den ersten beiden Jahren

erfolgt die Ausbildung in gewohnter Manier. Danach folgt eine spezialisierte Ausbildung, die auf die Anforderungen arbeitsteiliger Betriebe zugeschnitten ist und an einem zentralen Berufsschulstandort in Österreich stattfinden soll. Hier geht es dann um Produktentwicklung, Qualitätssicherung und die Bedienung modernster Maschinen.

Fachkräfte von morgen

Natürlich gibt es in arbeitsteiligen Betrieben viele angelernte Kräfte. Doch es braucht Fachkräfte, die sich mit hochtechnologischen Prozessen auskennen, diese überwachen und ihr Wissen an andere weiter geben können. Mit der neuen Ausbildung soll eine Führungskraft der Zukunft entstehen – der endgültige Name des Lehrberufs wird noch festgelegt. Daher ist es enorm wichtig, diese Ausbildung auf eine fundierte Basis zu stellen. Zu diesem Zweck haben wir den Arbeitskreis mit erfahrenen Branchenkennern gegründet. Es würde mich sehr freuen, wenn sich noch weitere Experten anschließen – gemeinsam können wir ein durchdachtes und praxisnahes Lehrkonzept entwickeln. Ruft mich an oder schreibt mir – oder direkt an die Fleisch & Co-Redaktion.

Schreiben Sie uns Ihre Meinung

an: office@fleischundco.at.

Besuchen Sie uns auf: fleischundco.at